

2022: Barbe

(*Barbus barbus*)

Die Barbe ist Fisch des Jahres 2022. Mit der Ernennung weist der [Österreichische Fischereiverband](#) auf die Gefährdung des Lebensraumes dieser Art hin. 2007 wurde die Barbe in Österreichs Roter Liste der Fische als „nahezu gefährdet“ geführt.



© Daniel Pelz

Beschreibung

Die Barbe ist eine gesellig lebende, strömungsliebende Cypriniden-Art, die sich zumeist in Bodennähe aufhält. Sie hat einen langgestreckten Körper mit fast gerader Bauchlinie und leicht gewölbtem Rücken. Wesentlichste Merkmale sind das rüsselartige, unterständige Maul, die fleischigen Lippen und die vier dicken Barteln an der Oberlippe – letzteren verdankt sie übrigens ihren lateinischen Namen *Barbus barbatus*, der Bärtige. Sie ernährt sich vorwiegend von Insektenlarven, Muscheln, Schnecken, Würmern und seltenen Wasserpflanzen. (Wikipedia)

Verbreitung und Gefährdung

Die Barbe gehörte, wie auch die Nase – diese wurde übrigens 2015 zum Fisch des Jahres gekürt –, ehemals zu den Massenfischarten der Tieflandflüsse Österreichs, und ist namensgebend für die Fischregion *Epipotamal* (Barbenregion). Heute ist diese Flussfischart aufgrund lokaler Gefährdung und starker

Bestandsrückgänge auf der Vorwarnliste (Georg Wolfram und Ernst Mikschi, 2007. Rote Liste der Fische (Pisces) Österreich). Grund dafür sind fehlende Habitate für die juvenilen Barben, der Mangel an Laichplätzen in den zum Teil nicht mehr verfügbaren Zubringern sowie die mangelnde räumliche Vernetzung der unterschiedlichen Lebensraumtypen (Andreas Zitek et al., 2007. Ein ökologisch-strategischer Leitfaden zur Wiederherstellung der Durchgängigkeit von Fließgewässern für die Fischfauna in Österreich).

Sämtliche Inhalte (Fotos ausschließlich mit Copyright) dürfen für Berichte über die Arten des Jahres verwendet werden. Wir freuen uns über ein Belegexemplar!